

PRESSEMITTEILUNG

Nr.: vom: 03.04.2009

FB: 2 Namens-Zeichen: Ni

Telefon: 0 67 44/9 11-13

Telefax: 0 67 44/9 11-15

Auskunft erteilt: Herr Parma

Internet: www.st.goar-oberwesel.de

E-Mail: hauptamt@st-goar-oberwesel.de

Sperrfrist bis:

Hier bitte nicht
schreiben, dient
für Redaktions-
vermerke

Ortsgemeinderat Niederburg beschließt den Haushaltsplan 2009

In seiner Sitzung am 30.03.2009 hat der Ortsgemeinderat Niederburg die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2009 einstimmig beschlossen. Der Haushaltsplan weist im Ergebnishaushalt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.940 € aus. Dem Gesamtbetrag der Erträge in Höhe von 594.390 € steht der Gesamtbetrag der Aufwendungen in Höhe von 597.330 € gegenüber.

Nachdem in den Vorjahren im Forstbereich deutliche Überschüsse erwirtschaftet wurden, übersteigen 2009 die Aufwendungen die Erträge um rd. 9.700 €. Neben geringeren Erlösen aus der Holzernte sind Aufwendungen für die Jungbestandspflege eingeplant.

Bei der Gewinnausschüttung durch den Elektrizitätszweckverbandes Vorderhunsrück (EZV) wurden gegenüber den Erträgen 2008 in Höhe von rd. 35.200 € nunmehr lediglich mit 26.400 € veranschlagt. Der EZV hat in seinem Haushalt für 2009 mit einer Dividentenzahlung durch die RWE in Höhe von 2,00 € / Aktie gerechnet. Sollte die Dividende höher ausfallen wird sich auch die Gewinnausschüttung an die Mitgliedsgemeinden entsprechend erhöhen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist steigend. Berücksichtigt wurde die letzte regionalisierte Steuer-Schätzung sowie das Haushaltsrundschreiben des Innenministeriums. Des Weiteren profitiert die Ortsgemeinde von einer leicht gestiegenen Schlüsselzahl im Bereich der Einkommensteuer.

Die Umlagenbelastung hat sich für die Ortsgemeinde Niederburg gegenüber dem Vorjahr um rund 39.260 € erhöht. Zum einen konnte die sehr starke Anhebung der Kreisumlage (von 39,2 v.H. auf 41,0 v.H.) durch die Senkung des Hebesatzes der Verbandsgemeindeumlage (von 34,3 v.H. auf 33,8 v.H.) nicht vollständig kompensiert werden. Darüber hinaus sind die Umlagegrundlagen der Ortsgemeinde Niederburg höher als im Vorjahreszeitraum.

Im investiven Bereich sind im Jahr 2009 Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 100.300 € vorgesehen.

Zunächst sind die restlichen Kosten für die 2008 fertig gestellte Ausbaumaßnahme „Wein-, Schul- und Rosenstraße“ in Höhe von 29.700 € etatisiert. Dem stehen Einnahmen aus Fördermitteln des Investitionsstockes, Erstattungen der Abwasserwerke für die ersparte Straßenwiederherstellungskosten sowie die restliche Beitragserhebung gegenüber.

Des Weiteren werden Mittel für den Kinderspielplatz (3.500 €), eine Friedhofsplanung (5.000 €), Kneippbecken (4.000 €), Maßnahmen im Rahmen der RWE-Kabelverlegung (10.000 €) sowie ein Geländer für den behindertengerechten Zugang zum Mehrzweckgebäude (2.500 €) bereitgestellt. Für den

Sportverein wurde eine zweckgebundene Zuweisung in Höhe von 2.000 € veranschlagt.

Im Rahmen der Dorferneuerung wurden für die Konzepterstellung sowie die Beratung privater und öffentlicher Maßnahmen Mittel in Höhe von 18.000 € etatisiert. Bedingt durch die Anerkennung der Ortsgemeinde Niederburg durch das Land Rheinland-Pfalz als „Schwerpunktgemeinde“ im Bereich Dorferneuerung können diesen Kosten 100 % Fördermittel gegenübergestellt werden.

Abschließend steht noch der Erwerb eines neuen Schleppers mit 25.000 € auf der Agenda. Der alte Schlepper ist zwischenzeitlich in die Jahre gekommen und relativ reparaturanfällig. Weiterhin soll ein „Beamer“ (600 €) angeschafft werden.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 113.130 € und führen zu der ungewöhnlichen Konstellation, dass die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit die Ausgaben aus Investitionstätigkeit um 12.830 € übersteigen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die zeitlich nachgelagerte Förderung der Straßenausbaumaßnahme aus dem Investitionsstock sowie die restliche Beitragserhebung.

Neben dem Überschuss aus Investitionstätigkeit ergibt sich auch ein Überschuss im Finanzhaushalt aus den ordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 16.920 €.

Die vorgenannten Überschüsse aus dem Finanzhaushalt (29.750 €) können abzüglich der geplanten ordentlichen Tilgungen (1.874 €) in die Rücklage überführt werden, welche dann Ende 2009 plangemäß rd. 51.000 € betragen wird.

Diese höheren Rückgriffsmöglichkeiten auf Finanzmittel sind für die kommenden Jahre auch dringend erforderlich. Die Ortsgemeinde wurde im Bereich Dorferneuerung für die nächsten 6 Jahre als sog. „Schwerpunktgemeinde“ in Rheinland-Pfalz anerkannt. Für die sich aus dem Konzept ergebenden Maßnahmen sind, selbst bei hohen Förderquoten, die entsprechenden Eigenanteile zu erbringen. 100 % Förderungen wie bei den oben veranschlagten Projekten „Konzepterstellung“ und „Beratung priv. und öff. Maßnahmen“ stellen die Ausnahme.

Des Weiteren stimmt die prognostizierte Entwicklung der freien Finanzspitze zuversichtlich.

Wünschenswert wäre der Verkauf von dem ein oder anderen Bauplatz im Neubaugebiet „Auf dem Leh“ (6 Bauplätze hat die Ortsgemeinde noch in ihrem Anlagevermögen).

Die Schulden werden plangemäß Ende 2009 noch rund 75.000 € betragen; die Pro-Kopf-Verschuldung liegt deutlich unter dem Wert in Rheinland – Pfalz bei vergleichbaren Ortsgemeinden bis 1.000 Einwohner. Bürgermeister Thomas Bungert lobte die konsequente Haushaltssanierung der Ortsgemeinde in den vergangenen Jahren und äußerte sich zuversichtlich für die künftigen Anforderungen. Ortsbürgermeister Klockner dankte dem Gemeinderat für die Bereitschaft, den harten Weg der Entschuldung der Gemeinde mitzugehen. Die Großinvestition im Straßenbau konnte ohne Kreditaufnahme finanziert werden und für die Zukunft schon jetzt eine ausbaufähige aber vorhandene Rücklage gebildet werden. Der Ortsbürgermeister betonte in

seinen Erläuterungen zum Gemeindehaushalt, dass ohne die vielen ungezählten Eigenleistungen der Niederburgerinnen und Niederburger eine Konsolidierung des Haushaltes und die Begrenzung der Verschuldung unmöglich gewesen wäre. Dass die Gemeinde wieder finanziell aufatmen könne, sei den engagierten Niederburgern zu verdanken, die an Groß- und Kleinobjekten kostenlos mitgeholfen hätten, zur Erhaltung und Verschönerung des Dorfes beizutragen. Er blicke zuversichtlich in die nächste Zukunft, die trotz Unwägbarem auch große Chancen biete. Die Gemeinde habe Verpflichtungen von 75.000€ und verfüge über eine Rücklage von 51.000€. Die Zukunftsprognosen der Finanzentwicklung stimmten positiv und ließen für künftige Vorhaben hoffen. Die Anerkennung als Schwerpunktgemeinde eröffne Perspektiven, die ohne diese Förderung nie zustande kommen würde. Er hoffe auf die Bereitschaft der Niederburger, ihr Dorf für die Zukunft attraktiv und lebenswert zu machen. Die jetzt erreichte Chance habe Niederburg nur einmal.

Der Gemeinderat beschloss den vorgeschlagenen Haushalt einstimmig.